



...weil Motorsport verbindet

---

**Anja Tschopp**  
Kirchenackerweg 34  
CH-8050 Zürich

+41797650085  
[anja.tschopp@trackandstreet.ch](mailto:anja.tschopp@trackandstreet.ch)  
[www.trackandstreet.ch](http://www.trackandstreet.ch)  
[www.facebook.com/trackandstreet.ch](https://www.facebook.com/trackandstreet.ch)

# Motorsport – Passion und Leidenschaft

Das zeige ich euch auf meinem Blog. Ihr werdet sehen, dass es einfach nur faszinierend ist, ob im Alltag, auf der Rennstrecke oder als Zuschauer an Motorsport-Events. Die Vielseitigkeit und Faszination dieser Passion wird euch mitreißen.

Ich habe den Weg zum Motorsport schon mit knapp 10 Jahren gefunden. Nicht selber auf der Strecke, nein. Ich war einfach nur

Zuschauer und habe mich von der Atmosphäre begeistern lassen. Bis ich gemerkt habe, wie schwierig es die Motorsportler hier in der Schweizer Breitenbevölkerung haben. Und genau deshalb habe ich angefangen, mich zu engagieren und möchte euch zeigen, wie toll dieser Sport ist und dass er durchaus auch in der Schweiz seine Berechtigung hat. Viel Spass auf meinem Blog!



# Aller Anfang ist Motorradsport

... Jedenfalls bei mir. Schuld daran ist eigentlich Tom Lüthi. Denn die ersten Rennen haben mich gefesselt, als er seine ersten Erfolge einfuhr. Mein Vater liess die Rennen am TV laufen und ich verfolgte mit 10 Jahren gespannt, wie Lüthi seinen WM-Titel holte.

Der Moment, als er über die Ziellinie fuhr und wir in Jubel ausbrachen war wohl der Moment, dem ich mein jetziger Weg zu verdanken habe.

Bald wollte ich das MotoGP-Schauspiel auch einmal live verfolgen und merkte, dass das in der Schweiz gar nicht mal so einfach ist. Als die Maturaarbeit vor der Tür stand, schrieb ich diese zum Thema Rundstreckenrennverbot. "Diskriminierung einer Minderheit in der Schweiz" war der Titel.



Obwohl Begeisterung von Lehrern und Mitschülern definitiv anders ausgesehen hätte, liess ich mich nicht beirren, stellte die Maturaarbeit fertig und erreichte mit dieser unerwartet viele Menschen. Noch jetzt bin ich oft 'die, die damals die Maturaarbeit zum Rundstreckenrennverbot geschrieben hat'. Mein Engagement soll aber weiter gehen. Ich möchte mich nicht mit dem Aufsehen zufrieden geben, die meine Arbeit erregt hat. Denn es hat mir gezeigt, dass es mehr als an der Zeit ist, den Motorsport endlich auch in der Schweiz wieder ins richtige Licht zu rücken - und genau das möchte ich mit meiner Plattform erreichen.

# Offen sein für Neues

Entscheidungen sind immer anstrengend. Ständiges Abwiegen zwischen zwei Sachen. Zwischen Auto- und Motorradrennsport. Ich stellte mir die Frage: warum eigentlich nicht beides?

Motorradsport hat mich zu dieser Leidenschaft gebracht. Lange habe ich mich darauf fixiert. MotoGP war das einzige für mich. Alles andere interessierte mich eher mässig. Warum? Weil es fremd war. Haben wir nicht alle Mühe damit, uns auf Neues einzulassen? In einer Szene neu zu sein und zugeben zu müssen, keine Ahnung davon zu haben? Da geht man dem doch lieber aus dem Weg, anstatt sich zu überwinden und sich aufs Neue einzulassen. Nur geht man so leider nicht nur der Überwindung aus dem Weg, sondern auch der Faszination, die man mit einem kleinen Bisschen Mut erlangen könnte.

Lange Rede, motoriger Sinn: Ich wagte mich mit dem Besuch am Slalom Frauenfeld also erstmals an ein Autosport-Event.

Aller Anfang ist schwer, und auch ich war noch nicht so ganz mitgerissen vom Autofieber. Was auch verständlich ist, hatte ich doch so gar keine Ahnung von Autos.

Bald schon startete ich aber den zweiten Versuch und fuhr ans Bergrennen Hemberg. Die Stimmung und Rennatmosphäre am Bergrennen war schon eher wieder was für mich. Und endlich wurde es spannend. Keiner scheute sich, mir alles zu erklären und ich fand echt Spass daran.

Einmal 'Blut gelect', will man natürlich mehr. Ich bekam die Möglichkeit, mit smotors.ch nach Chenevières zu fahren, wo ich mich bei einigen Hobbyrennfahrern als Beifahrerin bewähren durfte.

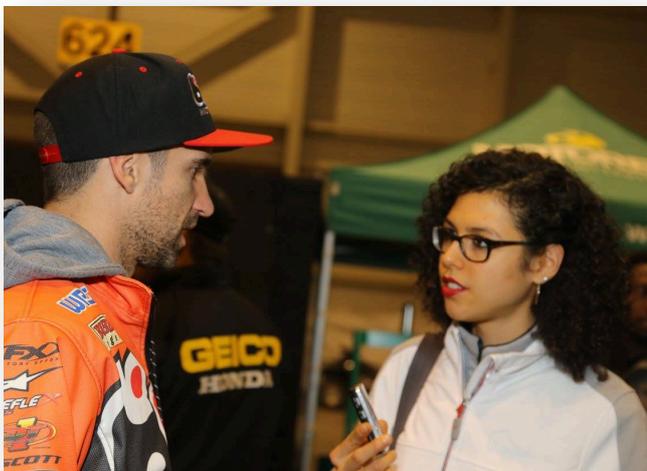
Spätestens da hatte mich das Motorsportfieber definitiv endgültig gepackt - egal ob Auto oder Motorrad.

*„Alle sagten, das sei unmöglich.  
Da kam einer, der wusste das nicht - und hat's einfach gemacht“*

# Viel erreicht ...

Angefangen als Fan vor dem TV, weiterentwickelt zum Fan am GP, durchgearbeitet zum kleinen „Rundstreckenrennverbots-Experten“ bin ich heute an einem Punkt angekommen, an dem ich nicht im Traum gedacht hätte mal zu stehen.

Dabei sein, sich engagieren, die Passion und Leidenschaft weitergeben – das scheint sich wohl doch auszuzahlen.



So habe ich, vor allem im vergangenen halben Jahr, seit ich meinen Blog führe, unglaublich viele Menschen kennengelernt, die mir tolle Möglichkeiten bieten.

Ich werde in der Saison 2016 weiterhin als freie Mitarbeiterin bei Moto Sport Schweiz dabei sein, werde Teile des Medien- und Social Media Managements von Tom Lüthi übernehmen und in Zusammenarbeit mit moto-lifestyle.ch diverse Motorräder testen.



## ... doch noch nicht angekommen

Das alles ist für mich persönlich schon unglaublich. Menschen, die ich mit zehn Jahren noch als Fan vor dem TV verfolgt hatte und bei denen mir vor der Autogrammstunde die Knie zitterten, begrüßen mich heute an den Motorsport-Events als würde ich sie schon lange kennen. Menschen, die ich immer bewundert hatte für ihre Stärke, ihren Kampfgeist und ihren Willen zum Sieg bedanken sich heute bei mir für mein Engagement. Eigentlich gibt es nichts

Schöneres – ausser den Gedanken, sich voll und ganz dem Motorsport widmen zu können.

Meine gesamte Energie nur in den Motorsport und dessen Förderung zu investieren ist ein Traum. Dass Träume in Erfüllung gehen können, wenn man dafür kämpft, das haben nicht nur einige der Motorsportler bewiesen, sondern das habe ich in den vergangenen Monaten mehr als einmal selber erfahren.

# Das kann ich bieten

Mein Ziel ist es, die Faszination des Motorsports zu erklären. Und das kann man nur glaubwürdig tun, wenn man es selber erlebt. Ich werde an allen mir möglichen Anlässen dabei sein, meine Texte, Berichte und Erfahrungen so weit wie möglich verbreiten und versuchen, dem Motorsport – auch in Zusammenarbeit mit diversen Berühmtheiten der Szene – zu mehr Reichweite in der Schweiz zu verhelfen. Dies ist mir bereits in den letzten Monaten dank guten Connections zu wichtigen Persönlichkeiten der Szene, wie beispielsweise zu allen Schweizer Moto2-Rennfahrern, in welchem Zusammenhang ich auch im nächsten Jahr das Management von Tom Lüthi unterstützen werde, oder auch beispielsweise im Autorennsport zum Management von Nico Müller oder dem Marketing-Manager von Audi Sport (vor

allem im Bereich DTM), sehr gut gelungen. Ich möchte mich aber mit dem Erreichten nicht zufrieden geben, möchte noch mehr dabei sein um somit noch mehr weitergeben zu können.

Um den Schritt zu machen, mit dem Engagement für den Motorsport auch mein Leben finanzieren zu können, bedarf es aber auch einiger Unterstützung von aussen.

Wenn Sie die Leidenschaft für Motoren teilen und daran interessiert sind, dieses Engagement zu unterstützen, würde ich mich sehr freuen, Sie einmal kennenzulernen und mit Ihnen über die Möglichkeiten und Chancen eines Sponsorings zu sprechen.



**Anja Tschopp**  
Kirchenackerweg 34  
CH-8050 Zürich

+41797650085  
[anja.tschopp@trackandstreet.ch](mailto:anja.tschopp@trackandstreet.ch)  
[www.trackandstreet.ch](http://www.trackandstreet.ch)  
[www.facebook.com/trackandstreet.ch](https://www.facebook.com/trackandstreet.ch)

